

Josef Winkler

Josef Winkler, geb. 1893 in Aschaffenburg

Verlegt: 1 Stein Corneliensstraße 1

Josef Winkler wurde am 6. 11. 1935 mit Verdacht auf Schizophrenie in die Heil- und Pflegeanstalt Lohr eingewiesen. Am 4.10. 1940 verlegte man ihn nach Angaben der Anstaltsleitung in Lohr in die Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart bei Linz (Österreich). Im Widerspruch dazu steht ein Schreiben der Landesheil- und Pflegeanstalt Sonnenschein Pirna in Sachsen an Winklers Frau vom 31. Oktober 1940, in dem mitgeteilt wird, Josef Winkler sei am 30.10.1940 „infolge Grippeerkrankung mit hinzutretender Kreislaufschwäche“ gestorben. Diese Diagnose findet sich häufig in den Todesscheinen getöteter geistig behinderter und kranker Menschen, die dem Mordprogramm der Nationalsozialisten (Aktion T 4) zum Opfer fielen. Beide Anstalten waren sog. „Tötungsanstalten“. Die Frage, ob Josef Winkler in der Anstalt in Pirna oder in Niedernhart ermordet wurde, muss ungeklärt bleiben.